



Mehr Transparenz für Praktika und Politik

Berlin, 21.06.2006: Die Dokumentation zur Umfrage „Praktika in Berlin“ ist veröffentlicht worden. Die Umfrageergebnisse unter Praktikanten in Berlin zeigen: viele wollen nach Berlin, doch hier verdient man wenig und arbeitet viel. Besonders im politischen Betrieb sind Praktikanten nicht mehr wegzudenken.

„Praktika in Berlin“ ist eine Publikation von Politika Berlin, einer unabhängigen und politische Projektplattform, die Anfang 2006 von Studenten, Praktikanten und Berufseinsteigern in Berlin ins Leben gerufen wurde. Unser Augenmerk richten wir gezielt auf aktuelle politische Herausforderungen und die Anliegen der nachwachsenden Generation.

Ziel des Projekts „Praktika in Berlin“ ist es, Informationen über Praktikabedingungen in Berlin in Erfahrung zu bringen und einen konstruktiven Dialog zwischen Praktikanten und Arbeitgebern anzuregen. Gemeinsam wollen wir so langfristig mehr Transparenz, Qualität und Fairness zum beiderseitigen Vorteil schaffen.

Die Ergebnisse der Dokumentation zeigen, dass Praktikanten in Berlin, gerade im politischen Sektor, eine besondere Stellung einnehmen. Trotzdem wird hier länger als im nationalen Vergleich gearbeitet und die Praktika selten vergütet, trotz hoher Arbeitsanforderungen an die Praktikanten.

Vielleicht ist es der Weg Berlins, „arm und sexy“ zu sein. Allerdings sind wir der Meinung, dass der Standort Berlin, trotz seiner Qualitäten als politisches Zentrum, langfristig Gefahr laufen kann, den talentierten Nachwuchs zu verlieren – nicht aufgrund mangelnder ideeller Erfüllung sondern wegen des Mangels finanzieller Perspektiven geschehen können. Eine einfache Daumenregel fasst dies zusammen: “You get what you pay for”.

Weitere Informationen über das Projekt „Praktika in Berlin“ und über die Arbeit von Politika Berlin finden Sie im Netz unter www.politika-berlin.de.

Für weitere Informationen und Rückfragen steht Ihnen Malte Mau (Tel: 030-50341109, E-Mail: malte.mau@politika-berlin.de) zur Verfügung.